

Josef Huber (Wacker) Doppelmeister mit Vorderladerwaffen

Eine beeindruckende Erfolgbilanz vermelden die Vorderladerschützen aus dem Gau Altötting, die mit Aktiven des SV Wacker Burghausen und der FSG Neuötting bei den Oberbayerischen Meisterschaften in Moosburg vertreten waren. 4 Meistertitel, eine Vizemeisterschaft und 2 dritte Plätze waren der Lohn für ihren Trainingsfleiß mit den historischen Waffen.

Martin Prossel (Wacker) eröffnete den Erfolgsreigen mit seinem Sieg in der Schützenklasse mit dem Perkussionsrevolver. Nach hartem Kampf konnte er mit 136 von 150 möglichen Ringen den Uttinger Gerhard Bolek (135) hinter sich lassen. Noch enger ging es in der Seniorenklasse zu. Ingolf Lampert (Neuötting) musste sich mit 128 Ringen dem ringgleichen Roland Müller (Utting) nur auf Grund einer einzigen mehr geschossenen Zehn geschlagen geben. Hinter ihm belegte Josef Huber (Wacker) mit 125 Ringen den dritten Platz. Doch mit der Perkussionspistole drehte der Burghauser den Spieß um. Mit 134 Ringen gab er Roland Müller (Utting, 133) das Nachsehen und sicherte sich den Meistertitel. Der Erfolg bedeutete weitere Motivation. Mit der Steinschlosspistole distanzierte Huber als einer der ältesten Schützen mit 136 Ringen die gesamte Konkurrenz deutlich und holte sich vor Ludwig Meindl (Haag, 131) den Titel. Pech hatte hier Robert Kattner (Neuötting), der mit der von ihm selbst gebauten Waffe mit 129 Ringen hinter dem ringgleichen Moosburger Helge Peters auf Rang 4 kam. Die Neuöttinger gewannen in der Besetzung Kattner, Lampert und Franz Obermayer dafür jedoch die Mannschaftswertung mit 369 Ringen vor der FSG Schongau (367) und Wacker Burghausen, die mit Huber, Günther Obermaier und Prossel auf 358 Rnge kamen.